



Prof. Inagaki Genshiro, 9. Dan Hanshi

Photo: Roland Pohl

## TENOUCHI - Greifen des Bogens

Roland Pohl, 5. Juli 2009 (bearbeitet von A. Lange und T. Schiffer, 19.05.2010)

Das korrekte Greifen des Bogens mit der linken Hand TENOUCHI ist in keinen historischen Schriften zu finden. Die genauen Hinweise wurden und werden immer noch in der mündlichen Form vorgenommen. Deswegen sollte immer der erfahrenste Schütze das Ansetzen der linken Hand am Bogen unterrichten - am besten natürlich von unserem Bundestrainer, Herrn Prof. Mori Toshio.

Das TENOUCHI ist ein Teil des YUGAMAE.

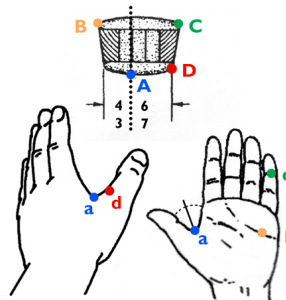
Diese Punkte der Hand und des Bogens sind zu beachten:

Der folgende Text stammt aus den Basistexten, die Herr Prof. Inagaki Genshiro für Herrn Prof. Manfred Speidel zusammengestellt hat mit dem Zweck, die wichtigsten Punkte für das Schießen gemäß der Heki To Ryu darzulegen.

Zum Ausführen des TENOUCHI wird der gestreckte linke Arm mit dem Bogen wiederum etwa 45° nach links gedreht. Der rechte Arm wird in diese Position mitgeführt.

a. Für den Griff wird die „Schwimmhaut“ zwischen d (auch TORAKUCHI – Tigermaul genannt), circa 1 -1,5 cm unterhalb der TO-Wicklung, angesetzt und von unten an den Bogen hochgedrückt, so dass die Haut völlig eingerollt ist. Die Hand sitzt so hoch, dass der Pfeil an der TO-Wicklung liegt. Die Mitte a der Schwimmhaut muss auf den Punkt A am Bogen treffen.

Der Punkt A liegt auf der Griffinnenseite etwas links von der Mittelachse mit einem Verhältnis von 3 zu 7 oder 4 zu 6, entsprechend der individuellen Hand.



Damit wird der Ort der Daumenwurzel, TSUNOMI, am Punkt D, der rechten Innenkante des Bogengriffes festgelegt. Er darf beim weiteren Anlegen der Hand und während des gesamten Schussablaufes bis zum Ende des NOIBAI nicht mehr verändert werden.

b. Nun wird die Handlinie b (TENMONKIN) auf die Kante B des Bogens gelegt. Die Hand ist dabei so klein wie möglich zu halten und zu einem „Schäufelchen“ zu formen.

c. Das erste Glied c des kleinen Fingers, die Fingerbeere, wird an die Seite C-D des Bogens geschoben, so nah wie möglich an die Daumenwurzel heran. Dabei sitzt das erste Gelenk an der Kante C. Der Daumen und der kleine Finger bilden einen möglichst kleinen Ring. Zwischen Daumen und kleinem Finger wird der Ringfinger, dann der Mittelfinger von hinten kommend an der Seite eingeschoben. Der Mittelfinger wirkt wie ein Keil zwischen Daumen und Ringfinger. Die Nägel der drei Finger bilden eine gerade Linie entlang der Bogenkante D.

Diese Form der Hand wird MOMICHI-GASANE genannt.

Da das Ansetzen des Griffes mit Kraft geschieht, wird unter Beibehaltung der Form die Kraft nach Fertigstellung des TENOUCHI aus der Hand genommen und erst im Laufe des Ausziehens mit dem Anwachsen des Zuggewichtes die Schließ- und Drehkraft ohne Formveränderung erhöht:

(Original: [http://www.hekiryu.de/Aufgaben/Eintr%C3%A4ge/2009/7/5\\_Tenouchi\\_-\\_Ansetzen\\_am\\_Bogen.html](http://www.hekiryu.de/Aufgaben/Eintr%C3%A4ge/2009/7/5_Tenouchi_-_Ansetzen_am_Bogen.html))

